

Metalltechnik - Zerspanungstechnik (Modullehrberuf)

Lehrzeit

3 1/2 Jahre

Berufsschule

FBS Plansee (Tagesform)

Berufsbeschreibung

Metalltechniker*innen in der Zerspanungstechnik sind mit der Planung, Herstellung und Bearbeitung von Werkstücken mittels spanabhebender Werkstoffbearbeitung befasst (z.B. Bohren, Fräsen, Drehen, Feilen, Schleifen). Zu ihren Produkten zählen Bau- und Maschinenteile wie z.B. Achsen, Wellen, Lager, Bolzen, Keile, Zahnräder oder Scheiben.

Du planst die Arbeitsschritte, wählst die erforderlichen Materialien und Normteile aus und stellst nach technischen Plänen und Vorgaben die Werkstücke her. Dabei arbeitest du an konventionellen Werkzeugmaschinen (z.B. Dreh-, Bohr-, Schleifmaschinen) oder computergesteuerte (CNC-)Anlagen. Als Zerspanungstechniker*innen führst du am Werkstück auch handwerkliche Feinarbeiten wie Feilen, Sägen, Polieren oder Gewindeschneiden aus.

Die wichtigsten Tätigkeiten auf einen Blick

- einfache und komplexe Bauteile unter Anwendung zerspanender/spanabhebender Fertigungstechniken herstellen und bearbeiten
- spanende Fertigungsverfahren mit konventionellen Maschinen anwenden: z.B. Feilen, Sägen, Fräsen, Drehen, Polieren, Bohren, Senken, Reiben, Gewindeschneiden
- spanende Fertigungsverfahren mit rechnergesteuerten (CNC-)Maschinen anwenden: z.B. Bohren, Senken, Reiben, Gewindeschneiden, Fräsen, Drehen, Schleifen
- abtragende Fertigungsverfahren anwenden: z.B. Funkenerosion
- umformende Fertigungsverfahren anwenden: z.B. Biegen, Prägen, Stauchen, Ziehen
- schneidende Fertigungsverfahren anwenden: z.B. Lochen, Trennen, Scheren, Ausklinken
- einfache Programme für rechnergestützte (CNC-)Werkzeugmaschinen und Fertigungsanlagen erstellen, programmieren und ändern
- rechnergestützte (CAD-) Konstruktionen in Fertigungsprogramme übernehmen
- Werkzeugmaschinen und Fertigungsanlagen rüsten, inbetriebnehmen, reinigen und warten
- fertige Werkstücke prüfen, reinigen, polieren
- technische Unterlagen und Dokumentationen führen